

Asset Management Equity Business

Thematic Insights: Infrastruktur



«Grand Paris» – eine Stadt der Zukunft gestalten

Anna Väänänen, Fund Manager, Credit Suisse (Quelle: Credit Suisse; sofern nicht anders angegeben)

«You and I come by road or rail, but economists travel on infrastructure.»

Margaret Thatcher¹

«Grand Paris» dürfte das grösste europäische Infrastrukturprojekt des Jahrzehnts sein. Das geschätzte Budget beläuft sich auf EUR 25 Mia., mit zusätzlichen Immobilienanlagen in Höhe von EUR 6–10 Mia. Das Projekt umfasst vier neue Metrolinien mit insgesamt 200 km Schienen und 69 neuen Stationen. Das Investitionsprogramm verfolgt das Ziel, durch den Anschluss neuer Stadtbezirke an wichtige Verkehrsknotenpunkte das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Zudem möchte die Stadt auf diese Weise für privatwirtschaftliche Investitionen, etwa in Form von Firmenhauptsitzen und Forschungs- und Entwicklungszentren, attraktiver werden.

Welchen Platz belegt Paris unter den globalen Grossstädten?

Gemäss KPMG International sind Greenfield-Investitionen im Jahresvergleich um 8,7 % und seit 2008 kumuliert um über 30 % gesunken.² Globale Städte konkurrieren um einen kleiner gewordenen Pool internationaler Greenfield-Investitionen, die als «Unternehmen, welche Neuerrichtungen, etwa Unternehmenssitze oder Forschungs- und Entwicklungszentren, in einer globalen Stadt erschaffen» definiert werden. Die Schaffung neuer Arbeitsplätze ist ein wichtiger Bestandteil der Definition. Städte wie Dubai, Sydney und Bangalore können – genau wie New York – auf beeindruckende Erfolgsgeschichten zurückblicken. Trotz der jüngsten Terroranschläge rangiert Paris (nach New York, London und Shanghai) auf Platz vier der attraktivsten Orte für Unternehmensgründungen. Im Bereich Infrastruktur rangiert Paris auf dem dritten Platz weltweit. Paris gilt auch als «Smart City»: 81 % der Amerikaner und 68 % der globalen Anleger zählen Paris zu den führenden Städten im Bereich neuer Technologien und F&E-Investitionen. Sie ist nach wie vor die bei weitem beliebteste Stadt für Greenfield-Investitionen in Kontinentaleuropa.³ Paris schneidet zwar in puncto Attraktivität und Infrastruktur bereits gut ab. Trotzdem hat die Stadt jedoch mehrere Projekte, insbesondere im Bereich Transportinfrastruktur, ins Leben gerufen, um noch attraktiver für strategische Greenfield-Investoren zu werden. Das mit Abstand grösste Projekt ist «Grand Paris», das über EUR 30 Mia. an

¹ «You and I come by road or rail, but economists travel on infrastructure»; Auszug aus einer Rede auf der Conservative Women's Conference vom 22. Mai 1985 im The Barbican, Central London.

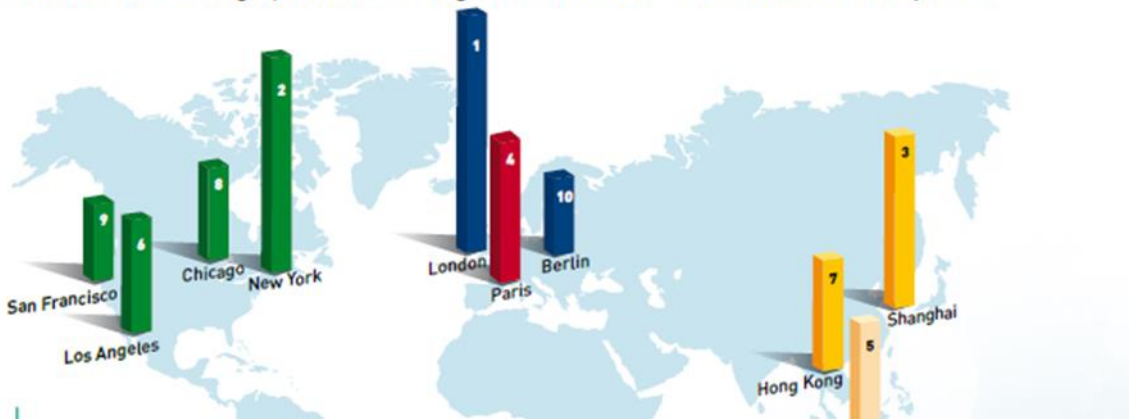
² Quelle: GPIA und KPMG (2016): Global Cities Investment Monitor 2016, S. 3.

³ Quelle: GPIA und KPMG (2016): Global Cities Investment Monitor 2016, S. 18.

Infrastruktur- und Immobilieninvestitionen umfasst. Es soll die Position der Stadt als erste Wahl für internationale Greenfield-Investitionen in Europa sichern.

Bild 1: Weltweite Attraktivität von Städten

“In your view, which 3 major world capitals are currently the most attractive locations for setting up a business in general (whether another business or yours)?”



Quelle: KPMG und GIA: Global Cities Investment Monitor 2016, S. 10

Umfang des Projekts

Die Planung des Projekts begann vor zehn Jahren, was daran erinnert, wie langwierig und kompliziert sich Infrastrukturprojekte gestalten können. Während seiner Wahlkampagne im Jahr 2007 führte Nicolas Sarkozy die Idee eines «neuen, umfassenden Entwicklungsprojekts für den Grossraum Paris» ein. Die Société du Grand Paris (SGP), grösster Auftragnehmer und zuständig für Konzeption und Umsetzung des Projekts, wurde im Jahr 2010 gegründet. Grosse Infrastrukturprojekte wie «Grand Paris» können tiefgreifende Veränderungen im Stadtbild bewirken. Im Jahr 2011 lancierte die SGP eine Studie zur Untersuchung der sozioökonomischen Auswirkungen des Projekts «Grand Paris». Die Studie bezog sich auf einen Zeitraum von 10–30 und mitunter sogar 50 Jahren, wobei vor allem Prognosen zu folgenden Bereichen getroffen wurden: 1) Wirtschaftstrends in Bezug auf Wachstum und veränderte Präferenzen. 2) Technologischer Wandel und seine Auswirkungen auf Arbeitsbedingungen und Mobilität. 3) Demografischer Wandel als Motor für Wirtschaftswachstum und Beschäftigung. Als Ziel von «Grand Paris» wurden schliesslich zehn Schlüsselgedanken formuliert:⁴

1. Paris soll mit der Durchführung grosser, symbolträchtiger Projekte den eigenen Status als Weltstadt noch besser verteidigen können.
2. Eine Stadt des Wissens, bei der wirtschaftliche Entwicklung ihren Schwerpunkt auf Gründung oder Stärkung grosser Kompetenzzentren setzt
3. Ein intensiveres Stadterlebnis
4. Umdenken in Bezug auf Strassenverkehr und ein verbessertes ÖV-Angebot
5. Die Gründung oder Stärkung von urbanen Zentren
6. Bessere Integration zwischen den Stadtbezirken
7. Erhaltung des Grüngürtels
8. Die Aufwertung der Seine und ihrer Nebenflüsse als wichtige Verbindungslinien der Stadt
9. Angepasste Governance für eine harmonischere und kohärentere Entwicklung
10. Und somit ein nachhaltiges «Grand Paris»

In der Praxis führte dies zur Entwicklung mehrerer, um Paris herum befindlicher Cluster (Forschung, Finanzen und Luftfahrt) und zur Erstellung eines neuen Transport-Masterplans, mit dem diese Cluster sowie Wohngebiete mit wichtigen Verkehrsknotenpunkten verbunden werden (Flughäfen, Hochgeschwindigkeitsbahnlinien und RER-Stationen).

Einige aufschlussreiche Fakten, die die Komplexität des Projekts veranschaulichen: Die Île-de-France umfasst neben Paris, das in 20 Stadtbezirke eingeteilt ist, 1300 Kommunen. Die Einwohnerzahl der Region Paris beläuft sich auf 12 Millionen, dies entspricht 18 % der Bevölkerung Frankreichs – auf gerade mal 2 % der Landesfläche. Paris ist das am dichtesten besiedelte urbane Gebiet auf dem europäischen Festland. Gemessen am Landesdurchschnitt wird die Stadt von einer jüngeren und

⁴ Quelle: GIA und KPMG (2016): Global Cities Investment Monitor 2016, S. 18.

besser ausgebildeten Bevölkerung bewohnt. Darüber hinaus zählt sie zu den wichtigsten Wirtschaftszentren der Welt. Hier werden 31 % des französischen Gesamt-BIP und 4 % des europäischen BIP erwirtschaftet. 15 Millionen Besucher pro Jahr, davon 60 % aus dem Ausland, machen Paris ausserdem zu einem der beliebtesten Reiseziele der Welt. Mit 65 Millionen Passagieren jährlich ist der Flughafen Charles de Gaulle der zweitgrösste Flughafen Europas; gleichzeitig bildet er Europas grössten Frachtflughafen. Über Hochgeschwindigkeitsbahnlagen ist Paris zudem mit den meisten anderen europäischen Hauptstädten verbunden.⁵ Diese Faktoren schlagen sich in komplexen und steigenden Anforderungen an ein funktionierendes Transportsystem nieder, um den Bedürfnissen von Anwohnern und Touristen sowie Arbeitsleben und Freizeit in einer dicht besiedelten Stadt gerecht zu werden.

Beschreibung des Projekts

Die Vorbereitungsarbeiten resultierten in einem Projekt mit einem geschätzten Gesamtbudget von EUR 25 Mia. für die Infrastruktur und zusätzlichen EUR 6–10 Mia. an Investitionen in Wohn-, Büro- und Gewerbeimmobilien. Bei dem Projekt handelt es sich um keine Konzession oder PPP – die Finanzierung erfolgt durch die französische Regierung (Projektförderer Société du Grand Paris). Die Fertigstellung des Projekts wird für 2030 erwartet.

Das Projekt umfasst den Bau von vier neuen automatisierten Metrolinien mit einem Schienennetz von 200 km und 68 neuen Stationen sowie den Ausbau zweier bestehender Linien. Die Linien werden zu 90 % unterirdisch verlaufen und eine Tiefe von bis zu 50 Metern erreichen; die Durchschnittstiefe beträgt 35 Meter. Die vorrangig durch Pariser Vororte verlaufenden Linien verbinden regionale Zentren durch den Anschluss an die drei Pariser Flughäfen, Geschäftsbezirke und wissenschaftliche Cluster miteinander. Die neuen Metrolinien werden mit Glasfaserkabeln, Datenzentren, WLAN und mobilen Netzwerken ausgestattet. Für die neuen Linien wird ein tägliches Passagieraufkommen von 2 Millionen erwartet.

Bild 2: Das Transportnetzwerk von «Grand Paris»



Quelle: SDGP, PEDa, IFA und GPIA: The Grand Paris (2013), S. 6

Im Jahr 2017 wurden bisher Aufträge im Wert von EUR 3,7 Mia. vergeben, wobei weitere EUR 2 Mia. im späteren Jahresverlauf 2017 vergeben werden. Derzeit sind 37 Architekturbüros mit der Konzipierung der 68 Metrostationen befasst. Die Komplexität des Projekts hat zur Folge, dass nur eine begrenzte Anzahl von Unternehmen an den Bauausschreibungen teilnehmen kann. Traditionell verfügen französische Bau- und Infrastrukturunternehmen über einen hohen Marktanteil im Land und geniessen daher einen Wettbewerbsvorteil. Alle wichtigen Aufträge wurden von einem Konsortium französischer Bau- und Infrastrukturunternehmen gewonnen. Die Hauptauftragnehmer Vinci und Eiffage haben bisher Aufträge im Wert von EUR 1,3 Mia. bzw. 0,8 Mia. gewonnen.

Geschätzte wirtschaftliche Auswirkungen

Eines der Ziele des Projekts «Grand Paris» ist die Neuausrichtung der Wirtschaftsentwicklung der Region. Die Zentralisierung hat eine lange Tradition. Dies führte zu einer Konzentration staatlicher und wirtschaftlicher Aktivität im Zentrum von Paris, während der grösste Teil der Vororte weiterhin aus Wohngebieten besteht. Durch die Verbindung wichtiger Knotenpunkte aus

⁵ Quelle: JLL und EY (2016): Why invest in Paris? 2016, S. 4-8.

Bereichen wie Forschung und Entwicklung, Design, Finanzen, Geschäftstourismus, Gesundheit und Biotechnologie rechnet die Société du Grand Paris bis 2030 mit einer positiven Auswirkung von EUR 100 Mia. auf das Pariser BIP (aktuell EUR 640 Mia.). Die zusätzlichen Steuereinnahmen werden auf EUR 40 Mia. geschätzt. Die positive Auswirkung auf die Schaffung von Arbeitsplätzen wird sich in schätzungsweise 115'000 neuen Arbeitsplätzen und weiteren 15'000 während der Bauzeit niederschlagen. In der Umgebung der 68 neuen Metrostationen werden zwischen 250'000 und 400'000 neue Wohnungen gebaut. Darüber hinaus wird die verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel anstelle von Privatautos zu einer geschätzten Reduktion von 27 Millionen Tonnen Treibhausgas-Emissionen führen.⁶

Bild 3: Der Grand Paris Express sorgt für verkürzte Reisezeiten

Traveling on the Grand Paris Express,

it will take

34 mins

for a company director to get from Roissy-Charles-de-Gaulle airport to La Défense (currently 53 mins)

A researcher will be able to get from Orly airport

to the Paris - Saclay university campus in

15 mins (currently 1 hour 6 mins)

A student from Clichy-Montfermeil will be able to commute to Créteil University in

20 mins (currently 1 hour 20 mins)

Quelle: Société du Grand Paris: The Ambition of a World City, 2017, URL: <https://www.societedugrandparis.fr/info/grand-paris-express-largest-transport-project-europe-1061>

Die Risiken sind nicht zu unterschätzen / Herausforderungen

Es steht ausser Frage, dass komplexe Infrastrukturprojekte ein grosses Risikopotenzial bergen. So kann es zu Verzögerungen, Kostenüberschreitungen, Fehlern bei der Beschaffung oder Schwierigkeiten bei der Erschliessung von Finanzierungsquellen kommen. Ein typisches Beispiel in geografischer Nähe von «Grand Paris» ist der Eurotunnel, bei dem sich die tatsächlichen Kosten auf das Doppelte der budgetierten EUR 7,5 Mia. beliefen. Die lange Laufzeit der meisten Grossprojekte ist einer der Hauptgründe für Verzögerungen und Kostenüberschreitungen. Die Projektstrategie sollte beispielsweise bei einem 15-Jahres-Projekt das sich verändernde Umfeld widerspiegeln und die Vielzahl von Risiken während des Projektlebenszyklus berücksichtigen. Eine weitere bedeutende Risikoquelle sind Verträge mit Planern, Bauherren und Geldgebern. Darüber hinaus sind bei einem komplexen Projekt eine Vielzahl von Anspruchsgruppen mit unterschiedlichen Funktionen, Verantwortlichkeiten, Risikomanagementkompetenzen und manchmal auch widersprüchlichen Interessen involviert. Dies zu steuern, erfordert erhebliche Managementkompetenzen. Im Vergleich zu staatlichen Akteuren legen Privatanleger in der Regel eine höhere Sensibilität für die zu tragenden Risiken an den Tag, ebenso für die Bedingungen, zu denen sie diese eingehen.⁷ Die Beteiligung von Privatanlegern an der Finanzierung des Projekts kann deshalb in Hinblick auf die Einführung von Risiko- und Projektmanagementtechniken aus dem Privatsektor hilfreich sein. Bei Projekten wie «Grand Paris», das zu 100 % aus öffentlicher Hand finanziert wird, übernimmt der Staat auch die Prüfung dieser Risiken. Im Vergleich zu den meisten anderen Weltstädten schneidet Paris in puncto Qualität der Infrastruktur gut ab und kann auf umfangreiche Planungs- und Projektmanagementressourcen zurückgreifen. Aufgrund des Projektumfangs müssen jedoch Verzögerungen einkalkuliert werden. Es ist bezeichnend, dass für das Projekt bislang kein detaillierter Zeitplan veröffentlicht wurde.

Fazit

Paris blickt auf eine lange Tradition von Grossprojekten zurück, die das Stadtbild deutlich verändert haben. Das Stadtzentrum von Paris, wie wir es heute kennen, geht auf Kaiser Napoleon III. zurück, der Baron Haussmann in den Jahren 1853–1870 mit der Konzeption und Neugestaltung der Innenstadt beauftragte. Die mittelalterlichen Wohngebiete wurden abgerissen und ausladende Strassen, Parks und Plätze geschaffen. Zudem wurden umliegende Vororte (z. B. Montmartre, Passy und La Villette) eingebunden und über Boulevards mit Paris vernetzt – interessanterweise wurde hier ein ähnlicher Ansatz wie beim

⁶ Quelle: SGD (2016): The Ambition of a World City, 2017, S. 6.

⁷ Quelle: McKinsey & Company (2013): A risk-management approach to a successful infrastructure project, URL: <http://www.mckinsey.com/industries/capital-projects-and-infrastructure/our-insights/a-risk-management-approach-to-a-successful-infrastructure-project>, 18.9.2017.

aktuellen Projekt «Grand Paris» verfolgt. Ohne diese Umgestaltung vor über 150 Jahren würde Paris höchstwahrscheinlich heute nicht zu den führenden Weltstädten zählen. «Grand Paris» hat das Potenzial, zu einem bedeutenden Projekt zu werden, das Paris von seinen europäischen Mitstreitern abheben könnte.

Weitere Informationen (wie aktuelle Fonds-Factsheets, Performanceberichte oder Quartalskommentare) finden Sie [hier](#).

CREDIT SUISSE
credit-suisse.com

Überblick über die Fondsdaten

| | | | | |
|--|--|--------------|---------------------|-------------------------|
| Portfolio manager | Werner Richli; Anna Väänänen | | | |
| Fund manager since | June 1, 2013; September 1, 2017 | | | |
| Location | Zurich | | | |
| Fund domicile | Luxembourg | | | |
| Fund currency | USD, EUR | | | |
| Inception date | March 31 st , 2006 | | | |
| Management fee p.a. | For unit class B and BH: 1.92%; For unit class EB: 0.90% For unit class IB and IBH: 1.20%; For unit class UB and UBH: 1.15% | | | |
| TER (as of 30.09.2016) | Unit class B 2.28%, EUR unit class BH 2.28%, unit class IB and IBH 1.55%, unit class EB 1.22%, unit class UB 1.50%, EUR unit class UBH 1.50% | | | |
| Maximum Sales Charge | 5% for all unit classes except unit classes IB, IBH and EB (max. 3%) | | | |
| Single Swinging Pricing (SSP) ¹ | Yes | | | |
| Benchmark | MSCI World (NR) | | | |
| Unit classes | Unit class B, IB, UB, EB in USD, unit class BH, IBH and UBH in EUR | | | |
| ISIN | USD unit class B: | LU0246496953 | USD unit class UB: | LU1144414494 |
| | USD unit class IB: | LU0246497258 | EUR unit class UBH: | LU1144414577 |
| | EUR unit class IBH: | LU0348405472 | USD unit class EB: | LU1038193931 (QI only*) |
| | EUR unit class BH: | LU0246498066 | | |

Quelle: Credit Suisse, 18. September 2017

¹ SSP ist ein Verfahren zur Berechnung des Nettoinventarwerts (NAV) eines Fonds. Ziel ist es, die bestehenden Anleger vor der Finanzierung indirekter Transaktionskosten zu schützen, die durch ein- und austretende Anleger verursacht werden. Bei Nettozuflüssen wird der NAV am jeweiligen Bewertungstag nach oben angepasst. Bei Nettoabflüssen wird er hingegen am jeweiligen Bewertungstag nach unten angepasst. Die Anpassung des NAV kann im Hinblick auf den Nettomittelfluss einem Schwellenwert unterliegen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

* Nur für qualifizierte Investoren gemäss Artikel 10 CISA und Artikel 6 CISO.

DISCLAIMER

Die bereitgestellten Informationen dienen Werbezwecken. Sie stellen keine Anlageberatung dar, basieren nicht auf andere Weise auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers und sind auch nicht das Ergebnis einer objektiven oder unabhängigen Finanzanalyse. Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar.

Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend CS) mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Sie stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden.

Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Die Informationen in diesem Dokument dienen der ausschliesslichen Nutzung durch den Empfänger.

Weder die vorliegenden Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden.

Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.

Bei Fremdwährungen kann zusätzlich das Risiko bestehen, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert.

Aktien können Marktkräften und daher Wertschwankungen, die nicht genau vorhersehbar sind, unterliegen.

CS (Lux) Infrastructure Equity Fund in Luxemburg domiziliert. Vertreter in der Schweiz ist die Credit Suisse Funds AG, Zürich. Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse AG, Zürich. Der Prospekt, der vereinfachte Prospekt und/oder die wesentlichen Informationen für den Anleger sowie die jährlichen und halbjährlichen Berichte können gebührenfrei bei dem Vertreter und bei jeder Geschäftsstelle der CS in der Schweiz bezogen werden.

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Deutschland und Österreich

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und / oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft.

Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u.a. Konsequenzen zu prüfen.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für Anleger in Deutschland und Österreich bestimmt. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung).

Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

In Zusammenhang mit diesem Anlageprodukt bezahlt die Credit Suisse AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen unter Umständen Dritten oder erhält von Dritten als Teil ihres Entgelts oder sonst wie eine einmalige oder wiederkehrende Vergütung (z.B. Ausgabeaufschläge, Platzierungsprovisionen oder Vertriebsfolgeprovisionen). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater. Zudem können im Hinblick auf das Investment Interessenkonflikte bestehen.

Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial, das ausschließlich zu Werbezwecken verbreitet wird. Es darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden.

Der in diesem Dokument erwähnte Anlagefonds luxemburgischen Rechts ist ein Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) gemäß Richtlinie 2009/65/EG, in der geänderten Fassung. Credit Suisse Fund Services [Luxembourg] S.A., 5, rue Jean Monnet, 2180 Luxembourg ist die Zentrale Verwaltungsstelle des Fonds in Deutschland. Credit Suisse (Deutschland) AG, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt am Main ist die Informationsstelle des Fonds in Deutschland. UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle des Fonds in Österreich. Zeichnungen sind nur auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) gültig. Diese Unterlagen sowie die Vertragsbedingungen und/oder Statuten sind kostenlos bei der Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft, Taunustor 1, 60311 Frankfurt am Main, Deutschland und UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, A-1010 Wien, Österreich erhältlich.

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und / oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

| | |
|-----------------------------|--|
| CREDIT SUISSE (DEUTSCHLAND) | Service-Line: |
| AKTIENGESELLSCHAFT | Telefon: +49 (0) 69 7538 1111 |
| Taunustor 1 | Telefax: +49 (0) 69 7538 1796 |
| D-60310 Frankfurt am Main | E-Mail: investment.fonds@credit-suisse.com |

Luxemburg

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und / oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft.

Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u.a. Konsequenzen zu prüfen.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung).

Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. In den Performanceangaben sind die bei Ausgabe und Rücknahme von Fondsanteilen erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

Die in der vorliegenden Publikation genannten Investmentfonds wurden nach Luxemburger Recht als Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW bzw. UCITS) errichtet und unterliegen der EU-Richtlinie 2009/65/EG in der jeweils gültigen Fassung. Zeichnungen sind nur auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) gültig. Diese Dokumente und die Fondsverwaltungsbestimmungen und/oder Artikel können in englischer Sprache kostenlos bei folgender Adresse bezogen werden: Credit Suisse Fund Services (Luxembourg) S.A., Postfach 369, L-2013 Luxembourg.

Copyright © 2017 Credit Suisse Group AG und/oder ihre verbundenen Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten